



wenn ich es brauche? Wird er mir Kunden empfehlen?

Mir ist bewusst geworden, dass in unserer Welt, in unserer Gesellschaft, in einer von Geld getriebenen Welt, in einer von Begierden getriebenen Welt, in einer Welt, in der Individuen zunehmend egozentrisch werden, wir das Konzept des "Freundes" nicht mehr haben sollten. Dieses Konzept veraltet. Wichtiger ist es, die Begierden zu verstehen, die die Welt antreiben.

Wir leben im Internet. Der Austausch mit Freunden und Kommilitonen mag weniger intensiv sein als der mit unseren Lieblings-Bloggern, Stars oder Internet-Persönlichkeiten. Wenn ein Freund um ein paar hundert Yuan bittet, zögern wir manchmal, aber für Dinge, die wir mögen, sind wir bereit, viel Geld auszugeben. Meine Frau zum Beispiel kann Tausende von Yuan für Dinge ausgeben, die sie mag, ist aber nicht bereit, mir ein so großes rotes Paket zu geben. Ich bin genauso.

Das Leben ist einfach so real. Hahaha. Die Leute mögen faire Geschäfte und mögen es nicht, benachteiligt oder ausgenutzt zu werden. Oft mögen sie nicht einmal faire Geschäfte, sondern bevorzugen Raubkopien, um Vorteile zu ergattern. Wer würde etwas tun, das keinen Vorteil bringt? Nicht einmal für einen Dollar würde man unbedingt einen Like geben oder abstimmen, geschweige denn, wenn es nichts gibt.

Ebenso, wenn ich einen Artikel schreibe und möchte, dass er populär wird, sollte ich nicht darüber nachdenken, wie ich die Beziehung zu meinen Freunden stärken kann, sondern mehr darüber, wie ich die Wünsche meiner Freunde erfüllen kann. Was sind die Wünsche der Freunde, wenn sie einen Artikel lesen? Informationen zu erhalten, Wissen zu erlangen, emotionale Unterstützung zu bekommen und motiviert zu werden, usw. Wenn ich möchte, dass mein Artikel populärer wird, sollte ich verstehen, was die Wünsche dieser Gesellschaft sind und wie ich Artikel schreiben kann, um diese Wünsche zu erfüllen. Auf welche Gruppe von Menschen sollte ich mich konzentrieren und wie sollte ich den Inhalt gestalten, um ihre Wünsche zu erfüllen?

In diesem Moment erkannte ich, dass Freunde letztendlich auf Freundschaft reduziert werden können. Wir diskutieren über menschliche Emotionen. Freundschaft scheint nicht mehr so wichtig zu sein, ebenso wenig wie Liebe und andere Gefühle. Menschliche Emotionen sind nicht mehr so bedeutend, wichtiger und beständiger ist das Verlangen. Verlangen treibt die Welt an, unverändert und ewig.

Die Gesellschaft hat viele Veränderungen durchlebt. Während der Ming- und Qing-Dynastien war die Familie von großer Bedeutung, und eine große Anzahl von Familienmitgliedern war entscheidend. Je mehr Mitglieder eine Familie hatte, desto größer war die Wahrscheinlichkeit, dass ein Gelehrter hervorging. Eine große Anzahl von Menschen bedeutete auch mehr Stärke, und bei Streitigkeiten im Dorf hatte man einen Vorteil. Mit mehr Menschen konnte man auch

mehr Ackerland bewirtschaften. Allerdings führte eine größere Bevölkerung dazu, dass die durchschnittliche Ackerfläche pro Person abnahm, was leicht zu Hungersnöten und einer Zunahme von Landstreichern führen konnte. Wenn jemand einen Aufstand anzettelte, konnte er durch Aufrufe unterwegs eine Macht bilden und soziale Unruhen verursachen. Dies habe ich aus dem Buch „Bevölkerung: Das schwebende Schwert Chinas“ gelernt, in dem auch auf Malthus' Werk „Das Bevölkerungsprinzip“ Bezug genommen wird.

In diesem Jahrhundert hat die Gesellschaft viele Veränderungen durchlebt. In den letzten zehn Jahren hat das mobile Internet der Welt große Veränderungen gebracht.

Ich habe beobachtet, dass es zwischen unserer Generation und der unserer Eltern einige Unterschiede in der Art und Weise gibt, wie wir Freundschaften pflegen. Unsere Eltern haben viele Freunde, die sie seit über zwanzig Jahren kennen. Nach dem dreißigsten Lebensjahr schließen sie wahrscheinlich nur noch selten neue Freundschaften. Viele von ihnen posten nichts in sozialen Netzwerken, da sie mit ihren Verwandten und Freunden so vertraut sind, dass es nichts Neues zu berichten gibt. Im Gegensatz dazu posten wir, die Generation der 80er und 90er, weiterhin in sozialen Netzwerken. Unsere Eltern und ihre Freunde treffen sich manchmal, telefonieren bei Bedarf und kommen zu besonderen Anlässen wie Feiertagen oder guten Ereignissen zusammen.

Und ich, nachdem ich festgestellt hatte, dass das Leben ohne das Posten in den sozialen Medien genauso langweilig ist, begann wieder, in den sozialen Medien zu posten. Allmählich wollte ich alles in den sozialen Medien erledigen. Ich wollte niemanden stören, ich wusste nicht, wer Zeit hatte, mit mir zu chatten, ich wusste nicht, wer sich noch um mich kümmerte, ich wusste nicht, wer mir helfen konnte. Also postete ich einfach in den sozialen Medien und fragte nach. Ich stellte fest, dass die Grenze zwischen persönlichem Kennenlernen und Online-Bekanntschäften bereits sehr verschwommen ist, und viele Freunde, die ich noch nie persönlich getroffen hatte, halfen mir sehr.

Natürlich gibt es viele verschiedene Situationen. Im Prinzip sollten wir zunächst jedem Menschen Vertrauen, Respekt und Freundlichkeit entgegenbringen. Gleichzeitig hoffen wir, dass der andere uns auf die gleiche Weise behandelt. Es ist wichtig, jeden Freund individuell zu behandeln: Bekannte Freunde sollten vertraut behandelt werden, während man neuen Freunden mit Höflichkeit begegnet.

Ja, vielleicht können wir in dieser Ära die Art und Weise, wie wir andere durch persönliche Treffen kennenlernen, nicht mehr so stark gewichten. In der Welt des Internets ist es vielleicht wichtiger, sich gegenseitig um das Leben des anderen zu kümmern und sich tiefgehend miteinander zu identifizieren. Ein Treffen ist nur eine Möglichkeit, eine Person kennenzulernen. Heutzutage gibt es in der Internetwelt bereits viele verschiedene Möglichkeiten, eine Person





das Internet haben die Menschen faul gemacht und der jüngeren Generation mehr Freiheit und Individualität gegeben. Die Menschen sehnen sich immer mehr nach sofortiger Rückmeldung und werden immer ungeduldiger.

Der Freundeskreis ist zu einer Welt geworden, in der Menschen und ihre Freunde sowie Fans leben. Wie der Freundeskreis eines jeden aussieht, hängt von seinen Wünschen ab. Was sie normalerweise tun, was sie tun möchten – ihr Freundeskreis spiegelt dies wider. Die Beziehung zwischen mir und meinen Freunden hängt von unseren Wünschen ab, davon, wie sehr ich sie brauche und wie sehr sie mich brauchen.

Als ich erkannte, dass dies eine von Begierden getriebene Welt ist, begann ich, jedes Mal, wenn mich jemand kontaktierte, oder jeden Freundeskreis-Beitrag, darüber nachzudenken, welche Art von Begierde darin verborgen war. Wenn diese Begierde besonders stark war, dann gab es an diesem Ort eine Gelegenheit, Geld zu verdienen. Manchmal habe ich klare Preise festgelegt, zum Beispiel, wie viel es kosten würde, einem Freund bei der Einstellung von Personal oder bei der Erledigung einer Angelegenheit zu helfen. Das ist gut so, denn auf diese Weise fühlen sich meine Freunde wohl, wenn sie mich um Hilfe bitten.

Nachdem wir uns dessen bewusst sind, lassen Sie uns darüber nachdenken, welche Wünsche die 1,4 Milliarden Menschen haben. Welche Wünsche hatte ich in all den Jahren meines Lebens? Solange es sich um einige echte Wünsche handelt, können wir vielleicht uns selbst ernähren, indem wir einer kleinen Gruppe von Menschen dienen.

Nach all dem, was gesagt wurde, scheint es, als ob Menschen sich nur gegenseitig ausnutzen. Natürlich existiert Liebe, und Mitgefühl, Fürsorge und Wohltätigkeit sind ebenfalls Bedürfnisse der Menschen. Weil immer mehr Menschen alles verstehen und ein reiches geistiges Leben führen, beginnen sie, selbstlos zu geben. Da die Welt immer egoistischer wird, erscheinen Liebe, Güte, Mitgefühl und Vertrauen so kostbar. Doch die Menschen sind zu klug, Influencer und große Bosse können dies gut nutzen, um die Herzen der Menschen zu gewinnen. Kombiniert mit den niedrigsten Preisen im gesamten Netz und verschiedenen Vergünstigungen, um Dinge zu verkaufen, denn den Menschen zu helfen, Geld zu sparen, ist letztendlich die wahre Liebe zu ihnen.

Ich habe viel geredet, vielleicht ist meine Sichtweise einseitig, vielleicht ist es nur die einseitige Welt aus den Augen eines 90ers. Ich schreibe auf, was ich denke, um es klarer zu strukturieren und gleichzeitig einiges Feedback zu erhalten.

Dies ist eine von Begierden getriebene Welt. Diese Welt scheint nicht gut zu sein, und es ist auch nicht schlimm, dass sie nicht gut ist. So ist diese Welt eben, so bin ich, so sind viele Menschen, und daran ist nichts auszusetzen. Wir können auch sagen, dass diese Welt sehr gut

ist, so bunt und vielfältig, wie sie ist.

Wenn wir beginnen, die Wünsche jedes Einzelnen zu durchschauen, scheinen wir die Welt tiefer zu verstehen. Es ist eine von Begierden getriebene Welt, die zunehmend egozentrischer wird. Wie wird die Zukunft aussehen? Diese Welt wird auch immer interessanter.